

FBP-NACHRICHTEN

Informationsabend mit
Regierungschef Otmar Hasler

BALZERS – Die Ortsgruppe der FBP Balzers veranstaltet einen Informationsabend mit Regierungschef Otmar Hasler. Dazu möchte der Ortsgruppenvorstand alle Einwohnerinnen und Einwohner von Balzers recht herzlich einladen. Wir treffen uns heute Dienstag um 19.30 Uhr im Restaurant Falknis. Folgende Traktanden sind vorgesehen:

- Begrüssung durch den Obmann
- Vorstellung und Nomination der Vermittlerkandidaten
- Information zu den beiden Referenden NBU und Sicherheitszentrum durch Regierungschef Otmar Hasler
- Freie Diskussion

FBP-Ortsgruppe Balzers

Informationsabend mit
Otmar Hasler

GAMPRIN-BENDERN – Die FBP-Ortsgruppe Gamprin-Bendern lädt am Montag, den 8. März um 19.30 Uhr im Restaurant Löwen, Bendern, zu einem Informationsabend mit Regierungschef Otmar Hasler und zur Nomination der Vermittlerkandidatin ein. Der Regierungschef berichtet über die Regierungsarbeit und nimmt zu den beiden Referenden NBU und Sicherheitszentrum Stellung. Der Abend bietet vor allem auch Gelegenheit, auf Fragen und Anliegen einzugehen, die uns zur Landespolitik beschäftigen. Dazu sind alle Einwohnerinnen und Einwohner herzlich eingeladen.

FBP-Ortsgruppe Gamprin-Bendern

Informationsversammlung
der FBP Triesenberg

TRIESENBERG – Am 2. und 4. April stimmen wir an der Urne über zwei Referenden ab. Gleichzeitig finden die Vermittlerwahlen statt. Wir wollen mit unserer Informationsversammlung am Freitag, den 5. März um 19.30 Uhr in der Aula der Primarschule Oberguerfer, zu welcher wir Sie ganz herzlich einladen, über die Inhalte der Referenden informieren und unseren Kandidaten für das Amt des Vermittlers präsentieren. Regierungschef Otmar Hasler ist Gast unserer Veranstaltung.

Traktanden

- Präsentation des Kandidaten für das Vermittleramt
- Informationen der Regierung zum Referendum Polizeigebäude
- Informationen der Regierung zum Referendum NBU

Wir würden uns sehr freuen, wenn möglichst viele Einwohnerinnen und Einwohner die Gelegenheit der Information aus erster Hand wahrnehmen würden und damit auch die Kandidatur unseres Vermittlerkandidaten unterstützen. FBP Triesenberg

Einladung zur FBP-
Informationsveranstaltung

SCHAAN – Auch dieses Jahr wollen wir die Serie unserer Informationsveranstaltungen fortsetzen, damit die Einwohnerinnen und Einwohner von Schaan Informationen aus erster Hand erfahren können. Die nächste Informationsveranstaltung findet am 4. März um 19 Uhr im Mehrzweckraum des Pfarreizentrums statt. Wir präsentieren unsere Kandidaten für die Vermittlerwahlen vom 2./4. April. Ebenfalls an diesem Wahltag kommen die Referenden über die Erweiterung des Sicherheitsgebäudes sowie der Abschaffung des NBU-Subventionsbeitrages zur Abstimmung. Regierungschef Otmar Hasler und unser Schaaner Regierungsrat Hansjörg Frick möchten euch anhand eines interessanten Vortrages die Pro und Contras dieser Thematik vermitteln. Sie sind auch gerne bereit, die gestellten Fragen ausführlich zu beantworten. Bei einem gemütlichen Apéro im Anschluss an die Vorträge kann dann noch ungezwungen mit diesem oder jenen FBP-Mandatar diskutiert und politisiert werden. Die FBP-Ortsgruppe Schaan würde sich freuen, wenn viele Interessierte diese Gelegenheit zur ehrlichen Information nutzen würden und damit gleichzeitig den Referenden einen vollen Saal präsentieren könnte.

FBP-Ortsgruppe Schaan

Regionale Strukturen nötig

Vorarlbergs Sicherheitsdirektor Marent über die polizeiliche Zusammenarbeit

BREGENZ/VADUZ – Sicherheit wird subjektiv wahrgenommen: Vor allem die Präsenz von Sicherheitspersonal, aber auch zahlenmässig wenige Delikte und eine entsprechend hohe Aufklärungsquote leisten einen Beitrag dazu, dass sich Menschen sicher fühlen. Elmar Marent, Vorarlbergs Sicherheitsdirektor, erläutert im Volksblatt die Rolle der Region.

• Peter Kndle

Herr Sicherheitsdirektor, die liechtensteinische Landespolizei arbeitet sehr stark mit der Vorarlberger Gendarmerie zusammen. Wie beurteilen Sie diese Zusammenarbeit?

Elmar Marent: Die liechtensteinische Polizei und die Vorarlberger Sicherheitsbehörden arbeiten seit Jahrzehnten ausgezeichnet zusammen. Mit dem Polizeikooperationsvertrag zwischen Österreich, Liechtenstein und der Schweiz wurden weitere wichtige rechtliche Grundlagen für die polizeiliche Kooperation geschaffen.

Zusammenarbeit
ohne Grenzen

Gemeinsame Streifen an der Grenze, grenzüberschreitende Observation, grenzüberschreitende Nachteile sind in diesem Staatsvertrag verankert. Der Polizeichef von Liechtenstein und der Sicherheitsdirektor des Bundeslandes Vorarlberg evaluieren gemeinsam mit dem Kommandanten der Kantonspolizei St. Gallen die Umsetzung dieses Polizeikooperationsvertrages.

Sie haben unlängst folgenden Satz geprägt: Drei Länder – ein Sicherheitsraum: Welchen Beitrag leistet Liechtenstein dazu?

Das Fürstentum Liechtenstein liegt geografisch zwischen der Schweiz und Österreich. Sicherheitspolizeilich ist sohin die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit der Sicherheitsbehörden von Bedeutung. Dies hat dazu geführt, dass bei Grosseinsätzen in Liechtenstein wiederkehrend österreichische Sicherheitsorgane unterstützend im Assistenzsinsatz auftreten.

Unterstützung
bei Grossanlässen

Ich darf dabei an den Sicherheitseinsatz anlässlich des Papstbesuches in Liechtenstein, an die Einsätze von verschiedenen Grossveranstaltungen (Fussballbegegnung), aber auch an gemeinsame Fahndungs- und Ermittlungsaktionen in der Kriminalpolizei erinnern.

Innere Sicherheit ist kein Thema, solange sich die Bevölkerung wohl fühlt: Wie versuchen Sie in Vorarlberg die innere Sicherheit in Zukunft zu gewährleisten?

Das subjektive Sicherheitsgefühl in der Bevölkerung hängt von mehreren Faktoren ab. Zum einen, dass die Zahl der Straftaten möglichst niedrig und zum anderen die Aufklärungsquote möglichst hoch ist. Die Sicherheitsdirektion Vorarlberg hat im Zusammenwirken mit dem Bundeskriminalamt in Wien vor wenigen Tagen eine Strategievereinbarung für das laufende Jahr



Drei Länder, ein Sicherheitsraum: Elmar Marent (rechts), Vorarlbergs Sicherheitsdirektor, hält im Volksblatt-Interview die Wichtigkeit der regionalen Zusammenarbeit fest. Mit Marent im Bild: Martin Meyer, Liechtensteins Interimpolizeichef, anlässlich der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Februar.

2004 hinsichtlich der Kriminalitätsbekämpfung getroffen. Oberstes Ziel dieser Strategievereinbarung sind die Punkte Kriminalitätsverringerung und Steigerung der Aufklärungsquote. Diese Strategievereinbarung wird monatlich evaluiert.

Präsenz von Polizei
gibt Sicherheit

Des Weiteren ist die sichtbare Präsenz von Exekutivorganen für das Sicherheitsgefühl in der Bevölkerung von grosser Bedeutung. Durch die Umstrukturierung der österreichischen Wachkörper, Zusammenlegung von Polizei und Gendarmerie, werden wir künftig mehr uniformierte Beamte für unsere Bürger sichtbar vor Ort zum Einsatz bringen können.

Ist eine Verstärkung des Personals in Zukunft angestrebt?

Die österreichische Bundesregierung hat als eines ihrer Ziele die Verschlinkung der Verwaltung festgeschrieben. Auch die Sicherheitsbehörden haben diesen Auftrag umzusetzen.

Künftig mehr
Beamte vor Ort

Es ist daher mittelfristig nicht mit Personalverstärkung im Sicherheitsbereich zu rechnen. Dessen ungeachtet wird durch Umschichtungen, Neustrukturierungen und Verschlinkung der Stäbe versucht, verstärkt Sicherheitsorgane vor Ort einzusetzen.

Kleinere Polizeiposten bieten zwar punktuelle Sicherheit. Die Aufrechterhaltung dieser Strukturen ist aber mit einem hohen finanziellen Aufwand verbunden: Was geschieht mit kleinen Posten in Vorarlberg?

Sicherheit braucht regionale Strukturen. In den letzten Jahren wurden einige Kleinstgendarmeriedienststellen aufgelöst bzw. zusammengelegt. Derzeit gibt es keine politischen Vorgaben, weitere Gendarmeriedienststellen aufzulösen. Gerade in den Tälern und Regionen, die vom Ballungszentrum «Rheintal» weit entfernt sind, ist der örtliche Gendarmerieposten ein wichtiger Faktor.

Kurzer Blick in die Realität: Wie sicher ist Vorarlberg heute? Wie entwickelt sich die Kriminalitätsstatistik?

In den letzten drei Jahren gab es im Bundesland Vorarlberg eine stetige Aufwärtsbewegung in der Kriminalstatistik.

Steigende Massen-
und Alltagsdelikte

Waren noch vor fünf Jahren in Vorarlberg rund 17 000 Delikte jährlich von den Sicherheitsbehörden zu bearbeiten, stieg diese Zahl im vergangenen Jahr auf 21 700. Während die Schwerstkriminalität eher stagnierte, haben sich die Massen- und Alltagsdelikte negativ zu Buche geschlagen. Insbesondere bei Diebstählen und Einbruchdiebstählen sowie bei Sachbeschädigungen mussten starke Zuwächse verzeichnet werden. Im Vergleich mit den übrigen Bundesländern von Österreich ist die Kriminalitätsdichte im Land Vorarlberg durchschnittlich. Ich hoffe, dass es uns aufgrund der massiven polizeilichen Aktivitäten bereits in diesem Jahr gelingt, den Aufwärtstrend zu stoppen.

In welchen Kriminalitätsbereichen sind Verbesserungen auf polizeilicher Ebene nötig?

Die Sicherheitsorgane im Bundesland Vorarlberg haben in den letzten Jahren jeweils die höchsten Aufklärungsquoten im

Vergleich zu allen anderen Bundesländern in Österreich erreicht.

Aufwärtstrend stoppen

Dennoch haben wir in unserer Zielvorgabe für das Jahr 2004 ganz klar die Verringerung der Eigentumsdelikte (hier insbesondere Einbruchdiebstähle, Diebstähle und Sachbeschädigungen) ins Auge gefasst. Wir werden mit wiederkehrenden Schwerpunktaktionen sowohl präventiv als auch repressiv diesen Deliktsbereich besonders im Auge behalten.

FACTBOX

«Zusammenarbeit
ohne Grenzen»

VADUZ – Gemeinsam für die öffentliche Sicherheit: Diese Thematik ist heute Anlass einer breiten, öffentlichen Diskussion:

Wann:

- Heute Abend, 19:30 Uhr.

Wo:

- Rathausaal Vaduz.

Diskussionsteilnehmer:

- Regierungsrat Alois Ospelt
- Martin Meyer, interimistischer Polizeichef
- Elmar Marent, Sicherheitsdirektor Vorarlberg
- Alfred Schelling, Kommandant der Kantonspolizei St. Gallen

Themen:

- Wie ist die derzeitige Sicherheitslage in der EUREGIO Bodensee?
- Wie sieht die grenzüberschreitende Zusammenarbeit aus?
- Welche Aufgaben und Herausforderungen erwarten uns in Zukunft?
- Welche Massnahmen sind notwendig, damit wir für zukünftige Aufgaben und Herausforderungen vorbereitet sind? (pk)